



Singenbüchse... in Tübingen und Württemberg...

Es wurde aber auch der Organisationsgedanke lebendig...

Aber der Rahmen für die Ausdehnung der Arbeiter blieb noch...

Diese kapitalistischen Organisationen haben bereits Privatmono-

Die dieses Syndikat in der Praxis macht, hat ein sozial-

Das sind die Prozenpatrioten, die den Patriotismus, die

So ist die ehemalige wilde Warenkonkurrenz wesentlich ein-

Leider ist aber nicht in jedem Maße auch die Konkurrenz der

Vonds als eine große nationale Arbeiterfamilie betrachtet...

Die Wünsche und zwar überwiegend Wünsche sind überall...

Vorgehend man sich noch die Massen der unorganisierten...

Über Arbeitsordnungen und ihre Anwendung in Walz- und Hüttenwerken.

X. Auf dem „Vochumer Verein“ darf Kaffeewasser vor dem Beginn...

Arbeiterauschüsse sind auf vielen Werken vorgelesen...

Große Angst haben die Hüttenherren auch vor Lohnrekl-

Wag“ meinte, daß es dem Herrn gefiele, das Signal zum Ent-

Die Arbeiter aber werden sich wohl an die Statutbestimmung...

Neben der gesetzlichen Krankenkasse haben die Hüttenwerke noch...

Nach kommt in Betracht, daß die Hüttenwerke für Stiche und...

Technische Rundschau.

(Fortsetzung von Waggonrädern. Fortschritte für Holzbearbeitungsmaschinen...

Das Gesetz von der Erhaltung der Energie scheint auch für...

Es hat sich bei der Erzeugung der Energie gezeigt, daß...

Bei dem Bau dieses Schweißens auch zum Schweißen...

geschwindigkeit, sondern darin, daß diese Stühle jetzt nachgestellt...

Mit der Verbesserung der Stühle geht auch die Ausbil-

Als Gegenmaß zu dieser Gefahr unter den Bohrmaschinen mag...

Es lie man patentiert ist, dadurch aus, daß die Bohrspindel...

In der Regel bleibt bei der Bearbeitung das Werkstück fest...

Kleine Fassonstücke können einfach und billig mittels Fasson-





Das am 14. Mai dieses Jahres im ...

Für die Arbeiterchaft ...

Deutscher Metallarbeiter-Verband.

Bekanntmachung.

Um Verstärker zu vermeiden und eine ...

Für die jugendlichen männlichen Mitglieder ...

Die Erhebung von ...

Die Nichtbezahlung ...

Ausgeschlossen werden nach § 22 ...

Wieder aufgenommen wird: ...

Berichtigung. ...

Gestohlen wurde: ...

Anforderung zur Rechtfertigung. ...

Auf Antrag der Bezirksleitung ...

Auf Antrag der Verwaltung ...

Auf Antrag der Verwaltung ...

Auf Antrag der Verwaltung ...

Auf Antrag der Verwaltung ...

Auf Antrag der Verwaltung ...

Auf Antrag der Verwaltung ...

Auf Antrag der Verwaltung ...

Auf Antrag der Verwaltung ...

Auf Antrag der Verwaltung ...

Auf Antrag der Verwaltung ...

Auf Antrag der Verwaltung ...

Auf Antrag der Verwaltung ...

Auf Antrag der Verwaltung ...

Auf Antrag der Verwaltung ...

Auf Antrag der Verwaltung ...

Auf Antrag der Verwaltung ...

Auf Antrag der Verwaltung ...

Auf Antrag der Verwaltung ...

Auf Antrag der Verwaltung ...

Auf Antrag der Verwaltung ...

Auf Antrag der Verwaltung ...

Auf Antrag der Verwaltung ...

von Metallarbeitern nach ...

Die mit ...

Die Mittelungen ...

Der Arbeitsannahme ...

Korrespondenzen.

Formen.

Elze. In der Eisengießerei ...

Klempner.

Karlsruhe. Zwischen der hiesigen ...

Kommision hat so schnell ...

Metallarbeiter.

Amberg. Der christliche ...

Dauzig. (Die gerichtete ...

Dresden. In der hiesigen ...



nicht weniger als 42 Stunden. Dem Vorstand wurde eine Vermögensrechnung vorgelegt, die dem Vorstand... (text continues with financial and organizational details)

**Zu den Einigungsbestrebungen.**  
Wie der Vorstand... hat der Berliner Lokverband... (text discusses labor union activities and negotiations)

**Gewerbeverordnungen.**  
Geselle und Kompanion. Beim Gewerbegericht in Solingen... (text reports on a legal case involving a journeyman and his master)

**Arbeiterversicherung.**  
Zweimal Invalidenrente. Es wird selten vorkommen, daß ein Invalide von zwei Versicherungsanstalten gleichzeitig Rente erhält... (text discusses a case of double pension payments)

**Arbeiterversicherung.**  
Zweimal Invalidenrente. (continued text detailing the legal and administrative aspects of the pension case)

**Arbeiterversicherung.**  
Zweimal Invalidenrente. (further details on the pension case and related regulations)

**Kleiner Lohnzahlungsfristen.**  
Es ist bekanntlich in vielen Orten und Betrieben ein dringender Wunsch... (text discusses the need for shorter wage payment periods)

**Ein Arbeitsnachweis der Unternehmer.**  
Auf der letzten Generalversammlung der Berliner Klempnerinnung... (text reports on a survey of employers regarding labor needs)

**Das Organ der Anti-Wiesenthaler („Rosenthaler“)**  
ist am 25. April zum letztenmal erschienen. In einer Bekanntmachung... (text discusses the closure of a publication)

**Herr Lebius**  
hat uns mit einer neuen Klage heimgesucht. Er fühlt sich durch den Abdruck... (text reports on a new lawsuit filed by Herr Lebius)

**Zur Charakteristik des Solinger Gegners.**  
Wie leichtfertig die Herren vom Stahlwarenarbeiter mit der Wahrheit... (text provides a critique of the opposition)

**Zur Charakteristik des Solinger Gegners.**  
Ernstige Fragen ernsthaft zu behandeln, scheint keine starke Seite... (text continues the critique)

**Zur Charakteristik des Solinger Gegners.**  
Von Scherm geht's dann plötzlich in fihnen Gedankenschwung... (text discusses the political and organizational stance of the opposition)

**Zur Charakteristik des Solinger Gegners.**  
Man würde der Redaktion des Stahlwarenarbeiters jedoch unrecht tun... (text concludes the critique)

**des Mannheimer Berichtes**... (text discusses a report from Mannheim regarding labor issues)

**des Mannheimer Berichtes**... (continued text on the Mannheim report)

**Sirsch-Dankertiana.**  
Die „Opferwilligkeit“ der Mitglieder des Gewerkschafts... (text discusses the concept of voluntary service in trade unions)

**Sirsch-Dankertiana.**  
Die „Opferwilligkeit“ der Mitglieder des Gewerkschafts... (continued text on the topic)

**Sirsch-Dankertiana.**  
Die „Opferwilligkeit“ der Mitglieder des Gewerkschafts... (further discussion on the topic)

**Vom Ausland.**

**England.**  
Der Verlauf des nun etwa vier Monate dauernden Streiks auf den Schiffwerften... (text reports on the shipyard strike in England)

**Niederlande.**  
Uns wird geschrieben: Am 19. und 20. April hielt der Niederländische Metallarbeiter-Verband... (text reports on a meeting in the Netherlands)

noch sehr ungenügend ist. Einigenorts wird dies dem Gesetz entgegen, wenn sie folgenden Satz und weiteren Inhalt einer Verfügung unterworfen. Bei den Abteilungen und 1419 Arbeiter sind wir das Jahr 1907 an. Im Laufe des Jahres sind vorwiegend neue Abteilungen entstanden, wovon nur zwei wieder eingegangen, während die übrigen bis auf 2200 hier. Auch an der inneren Organisation wurde eine gewisse Verbesserung erzielt, indem die verschiedenen Abteilungen in eine größere Anzahl von Abteilungen geteilt wurden, welche die verschiedenen Aufgaben der Arbeiter besser zu bewerkstelligen ermöglichen. Die verschiedenen Abteilungen wurden in verschiedene Klassen eingeteilt, welche die verschiedenen Aufgaben der Arbeiter besser zu bewerkstelligen ermöglichen. Die verschiedenen Abteilungen wurden in verschiedene Klassen eingeteilt, welche die verschiedenen Aufgaben der Arbeiter besser zu bewerkstelligen ermöglichen.

gewisse die Arbeiter in ihrem wirtschaftlichen Leben zu führen bekommen. Denn der Arbeiter ist ein geistiges, ein kulturelles Wesen, und er muss nicht nur den materiellen, sondern auch den geistigen Anforderungen genügen. Die Arbeiter müssen sich nicht nur um ihren materiellen Wohlstand kümmern, sondern auch um ihre geistige Entwicklung. Die Arbeiter müssen sich nicht nur um ihren materiellen Wohlstand kümmern, sondern auch um ihre geistige Entwicklung. Die Arbeiter müssen sich nicht nur um ihren materiellen Wohlstand kümmern, sondern auch um ihre geistige Entwicklung.

Es ist ein großer Gewinn, den die Arbeiter durch die Teilnahme an den verschiedenen Veranstaltungen der Gewerkschaften erzielen. Durch die Teilnahme an den verschiedenen Veranstaltungen der Gewerkschaften erzielen die Arbeiter einen großen Gewinn. Durch die Teilnahme an den verschiedenen Veranstaltungen der Gewerkschaften erzielen die Arbeiter einen großen Gewinn.

**Allgem. Kranken- und Sterbefälle der Metallarbeiter**  
 (G. D. 20 Hamburg).  
**Bekanntmachung.**  
 Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß am 17. April dieses Jahres der zweite Vorsitzende unserer Klasse, G. D. Brand, gestorben ist. An Stelle desselben ist mit Zustimmung des Ausschusses der selbsterwählte Herr G. W. Schmidt zum Vorsitzenden ernannt worden. Die Verhandlungen werden ab dem 17. April 1908 unter der Leitung des Vorsitzenden G. W. Schmidt abgehalten.  
 Hamburg, 30. April 1908. Mit Gruß Der Vorstand.

**Verbands-Anzeigen**  
**Mitglieder-Versammlungen.**  
 (In allen Versammlungen werden Mitglieder aufgefordert.)  
**Samstag, 9. Mai:**  
 10 Uhr: Arbeiter-Verein, 10. Märzstr. 10.  
 11 Uhr: Arbeiter-Verein, 10. Märzstr. 10.  
 12 Uhr: Arbeiter-Verein, 10. Märzstr. 10.  
**Sonntag, 17. Mai:**  
 10 Uhr: Arbeiter-Verein, 10. Märzstr. 10.  
 11 Uhr: Arbeiter-Verein, 10. Märzstr. 10.  
 12 Uhr: Arbeiter-Verein, 10. Märzstr. 10.

**Literarisches.**  
 Von den sozialistischen Monatsheften, Herausgeber Dr. J. Bloch, Administration Berlin W., Potsdamerstraße 121 h, ist neben das 7. Heft des 14. Jahrganges erschienen. Aus dem Inhalt heben wir hervor: Karl Legien: Die Taktik der Arbeitervereine. — Wolfgang Heine: Die Bedeutung des Arbeitervereins. — Eduard Bernstein: Die Ökonomie der deutschen Effektenbörse. — Dr. Julius Deutsch: Österreichs Sozialpolitik. — Etienne Beucler: Die direkte Aktion und der Sozialismus. — Sigrid Siwertz: Der Traum vom Kinde. — Henriette Fritsch: Sexualpädagogik und Sexualerziehung. — Rundschau. — Die sozialistischen Monatshefte erscheinen alle 14 Tage und kosten pro Heft 50 Pf. Sie können durch sämtliche Buchhandlungen und Kolportage und ferner direkt vom Verlag der Sozialistischen Monatshefte, Berlin W. 35, Potsdamerstraße 121 h, bezogen werden. Abonnementpreis für ein Vierteljahr (6 bis 7 Hefte) bei Bezug durch die Post oder eine Buchhandlung 3 M., direkt unter Kreuzband 3,60 M., direkt in verschlossenem Kuvert 4,20 M.

**Vierter Internationaler Bericht über die Gewerkschaftsbewegung 1906.** Herausgegeben von dem internationalen Sekretariat der gewerkschaftlichen Landeszentralen. Berlin 1908, Verlag der General-Kommission für die Gewerkschaften Deutschlands (K. Legien), 139 und XXIV Seiten.  
**Neuer öffentlicher Vorkurs (Arbeiterversicherung) von Wilhelm Vogel,** Königlich württembergischer Amtmann an der Stadt- und Kreisverwaltung in Stuttgart, Reichlicher Inspektor bei der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes in Berlin. Stuttgart, Verlag von Ernst Heinrich Moritz, 120 Seiten, Preis 1,50 M.  
**Inhalt:** 1. Geschichte der Arbeiterversicherung. 2. Die Arbeiterversicherung. 3. Die Unfallversicherung. 4. Die Invalidenversicherung. 5. Das Armenwesen.

**Geschichte der österreichischen Gewerkschaftsbewegung.** Von Julius Deutsch. Mit einem Vorwort von Dr. Viktor Adler. — Verlag der Wiener Volksbuchhandlung Spona Brand & Co., Wien VI, Sumpfgasse 18, XI und XII Seiten, Preis 4,80 Kr. Die österreichische Gewerkschaftsbewegung hat in den letzten Jahren eine außerordentliche Entwicklung erfahren, das reiche innere Leben dieses Teiles der österreichischen Arbeiterbewegung, haben die Gewerkschaftsorganisationen in der österreichischen Volkswirtschaft eine hervorragende Stellung verschafft. Um so größer wurde auch das Interesse an der bisherigen Entwicklung der Organisationen, an der Art der Lösung der verschiedenen Probleme. Deshalb ist das Buch von Julius Deutsch so aktuell. Dieser Abhandlung kann der jüngeren wissenschaftlichen, auf gewissenhaften Studien angelegten Arbeit sehr zusetzen. Der nur halbwegs orientierte Leser will, sei er Lyriker oder Praktiker, Unterredner oder Angehöriger, muß dies Buch, das erste und einzige über die Geschichte der österreichischen Gewerkschaften, in der ganzen Arbeiterbewegung, gelesen haben. Und er wird es mit viel Genuß und Gewinn lesen.

**Frankfurter Nachrichten.** Berlin, 30. April. Die Arbeiterbewegung in Berlin hat sich in den letzten Tagen sehr lebhaft entwickelt. Die Arbeiter haben verschiedene Demonstrationen abgehalten, bei denen sie ihre Forderungen nach einer Erhöhung der Löhne und einer Verkürzung der Arbeitszeit kundgegeben haben. Die Arbeiterbewegung in Berlin hat sich in den letzten Tagen sehr lebhaft entwickelt. Die Arbeiter haben verschiedene Demonstrationen abgehalten, bei denen sie ihre Forderungen nach einer Erhöhung der Löhne und einer Verkürzung der Arbeitszeit kundgegeben haben.

**Bekanntmachungen der Orts-Verwaltungen etc.**  
**Bunzlau.** Alle Postsendungen sind an den Bevollmächtigten Bruno Leske, Göttingerstr. 12, zu richten. Reisegehalt wird in der „Offnung“ durch den Kollegen Otto Kästch von 1/8-1/9 Uhr abends ausbezahlt.  
**Greifswald.** Reisegehalt und Unterstützung für Ausgezeichnete im Süd-Preussischen (Preuss.), Kuststr. 18, von 5-6 Uhr nachmittags.  
**Eintracht im Böhmen.** Reisegehalt im Gasthaus „Linde am Reichplatz“.  
**Mühlheim a. Ruhr.** Den Vorberatern zur Mitteilung, daß als weiterer Geschäftsführer der Kollege Gerhart Serjort aus Mühlheim a. Ruhr gewählt worden ist. Den übrigen Vorberatern besten Dank.  
**Siegen.** Der Bahler Theodor Matijah, früher in Wetzlar, wird ersucht, wegen seiner Klage sache umgehend seine Adresse an den Kollegen Bruno Müller, Freierstr. 8, 2, gelangen zu lassen. Kollegen, denen sein Aufenthalt bekannt ist, werden ersucht, ihn darauf aufmerksam zu machen.  
**Weimar.** Vertretersitzung am 7. d. M. befindet sich im neuerrichteten Volkshaus, Eingang Hartstraße. Reiseunterstützung von 7-8 Uhr abends.

**Gestorben.**  
**Augsburg.** Hermann Seidel, Wächermacher, Lungentuberkulose.  
**Cheunitz.** Polomann Schmid, 33 Jahre, Blutgeschwulst.  
**Chemnitz.** Otto Brechtner, Dreher, 50 J., Herzleiden.  
**Chemnitz.** Julius Bruno Lorenz, Buchr., 44 Jahre, Freibad.  
**Chemnitz.** Louis Schäfer, Dreher, 31 Jahre, Lungenerkrankung.  
**Chemnitz.** Max Grüner, Metallarbeiter, 31 Jahre, Lungenerkrankung.  
**Chemnitz.** Karl Schilling, Schlosser, 26 J., Freibad.  
**Chemnitz.** Rudolf Arthur Otto, Schlosser, 49 Jahre, Herz- und Leberleiden.  
**Chemnitz.** Heinrich Schmalz, Metallarbeiter, 31 J., Schwindel.  
**Dortmund.** Johann Grober, 26 J., Freibad.  
**Dortmund.** Wilhelm Schumacher, 27 Jahre.  
**Dortmund.** Christian Herbst, 37 Jahre.  
**Dortmund.** Franz Rühlmann.  
**Dortmund.** Maria Laug, Polierin, 25 Jahre, Herzschlag.  
**Dortmund.** Gustav Groh, Schleifer, 28 Jahre, Proletarierkrankheit.  
**Dortmund.** Georg. Dr. Manns, 34 Jahre, Tuberkulose.

**Privat-Anzeigen.**  
**Schmitt- und Stanzschloffer**  
 werden wegen Vergütung des Betriebs bei hohem Lohn in dauernde Stellung sofort gesucht. Df. erb. an Ergebergstraße 12, Schwarzenberg i. S.  
**Selene**  
 Ein Feilenhauer gesucht bei Aug. Höpfl, Feilenhauer, Wilsdorfstr. 12.  
 Ein tüchtiger Feilenhauer für sofort gesucht. Fr. Horn, Rostock.  
 Gesucht ein tüchtiger ein tüchtiger Feilenhauer auf Alexanderstr. 3. Arb.-Nachw. d. Feilenh. in Heide i. S., Rostockstr. 15. Reiseverg.  
 Ein tüchtiger Feilenhauer gesucht. G. Gernmann, Gernmannstr. 12, Chemnitz.  
 2 bis 3 tüchtige Feilen- und Schraubenschloffer für Feilen- und Schraubenschloffer in dauernde Stellung und hohem Lohn sofort gesucht. (100) G. G. Feilen- und Schraubenschlofferfabrik, G. m. b. H., Chemnitz i. S.  
 Druck und Verlag von Alexander Schlicke & Cie., Buchdruckerei und Verlag, Stuttgart, Röhrestraße 16 B.

**Schwarz.**  
 Wo es dem Kapital wohlhergeht, da ist kein Vaterland. Das steht man am besten mit an der Firma Gebrüder Sulzer in Winterthur, die ja bekanntlich auch in Ludwigshafen eine Zweigniederlassung hat. Eine neue Zweigniederlassung unter der Firma Egyptian-Swiss Iron Works ist kürzlich in Ägypten in Betrieb gesetzt worden. Sie soll sich bereits vielversprechender Leistungen erfreuen. Die Gründung des Betriebs hat ein Jahr gedauert. Fast alles Material mußte aus Europa bezogen werden und die verschiedenen eingewanderten Arbeiter mußten nach größtenteils erst anlernen. Ohne Zweifel wird der Betrieb sich schon lohnen. Nachdem bereits ander jährgelungen sich bemüht haben, den Scheitern der Egyptian-Swiss Iron Works, wird Ägypten wohl nachgerade für die Ausbreitung der Kapitalindustrie sehr gewonnen sein. Man sieht an diesen Vorgängen der Firma jedoch, wie wenig die Schwerkraft berechnigt sind, von der „Nationalökonomie“ der Kapitalisten zu reden. Sie unternehmen sich viel schlimmer. Die Firma hat gesehen, daß die jährgelungen und die deutschen Arbeiter sich nicht mehr so leicht ansprechen lassen. Man versucht sie es mit Arbeit.

**Hungarn.**  
 Bekanntlich bringen die österreichischen Gewerkschaften keine Steuern und unterliegen (siehe auch Metallarbeiter-Zeitung 1907, Seite 156). Um nun diesen Mangel auszugleichen zu können, beabsichtigen sie sich eine sogenannte „freie Organisation“, die speziell mit den Gewerkschaften nicht in Verbindung steht. In Nr. 8 unserer ungarischen Zeitschrift (vom 16. April) wird über die „freie Organisation“ und die Gewerkschaftsbewegung im Kreise der Eisen- und Metallarbeiter in Ungarn im Jahre 1907 berichtet. Nach dem Bericht war auch dieses Jahr ein Jahr der Kämpfe für unsere ungarischen Kollegen. Es wird berichtet: Die Folgen des politischen Scheiterns mussten







### Streifzüge durch die amerikanische Großindustrie.

Von Chicago.

V. (Schluß)

Den heulenden Klagen über die Länge der Arbeitsstunden, die unsere Arbeiter zu leisten haben, sind wir gegenüber zu sein. Ein kleinerer Teil der Arbeiter sind aber auch sehr glücklich mit ihrer Lage, die wir mit uns vergleichen können. Es ist interessant, ihre Erfahrungen und ihre Begriffe von Arbeit und Erwerb zu vergleichen. Die meisten amerikanischen Arbeiter kennen das Wort "Arbeit", nicht genau von der Bedeutung des Wortes. Sie können nur das Gefühl der Müde in einem vorübergehenden Augenblick empfinden. Dieser Müde ist aber ein Zeichen der Gesundheit und des Wohlstandes. Die Arbeiter sind in einem vortrefflichen Gesundheitszustand. Dieser Zustand ist ein Ergebnis der guten Ernährung, der frischen Luft und der regelmäßigen Ruhe. Die Arbeiter sind auch sehr glücklich mit ihrer Lage. Sie haben keine Sorgen um die Zukunft, sie sind reich an Freuden. Die Arbeiter sind auch sehr glücklich mit ihrer Lage. Sie haben keine Sorgen um die Zukunft, sie sind reich an Freuden.

Die amerikanische Arbeiter sind auf den beiden Seiten nicht zufrieden. Für die meisten Arbeiter ist die Arbeit eine unheimliche Last, die sie jeden Tag mit sich herumtragen müssen. Die Arbeit ist eine unheimliche Last, die sie jeden Tag mit sich herumtragen müssen. Die Arbeit ist eine unheimliche Last, die sie jeden Tag mit sich herumtragen müssen.

Die amerikanische Arbeiter sind auf den beiden Seiten nicht zufrieden. Für die meisten Arbeiter ist die Arbeit eine unheimliche Last, die sie jeden Tag mit sich herumtragen müssen. Die Arbeit ist eine unheimliche Last, die sie jeden Tag mit sich herumtragen müssen. Die Arbeit ist eine unheimliche Last, die sie jeden Tag mit sich herumtragen müssen.

Die amerikanische Arbeiter sind auf den beiden Seiten nicht zufrieden. Für die meisten Arbeiter ist die Arbeit eine unheimliche Last, die sie jeden Tag mit sich herumtragen müssen. Die Arbeit ist eine unheimliche Last, die sie jeden Tag mit sich herumtragen müssen. Die Arbeit ist eine unheimliche Last, die sie jeden Tag mit sich herumtragen müssen.

Die amerikanische Arbeiter sind auf den beiden Seiten nicht zufrieden. Für die meisten Arbeiter ist die Arbeit eine unheimliche Last, die sie jeden Tag mit sich herumtragen müssen. Die Arbeit ist eine unheimliche Last, die sie jeden Tag mit sich herumtragen müssen. Die Arbeit ist eine unheimliche Last, die sie jeden Tag mit sich herumtragen müssen.

1. Spottname für Deutsche.  
2. Die letzten zwanzig Jahre ergaben ein Durchschnitt pro Jahr um 65.000 Beschäftigten. Wenn die Zahlen steigen von Jahr zu Jahr absolut und relativ in bedeutender Proportion.

Der amerikanische Arbeiter ist auf den beiden Seiten nicht zufrieden. Für die meisten Arbeiter ist die Arbeit eine unheimliche Last, die sie jeden Tag mit sich herumtragen müssen. Die Arbeit ist eine unheimliche Last, die sie jeden Tag mit sich herumtragen müssen. Die Arbeit ist eine unheimliche Last, die sie jeden Tag mit sich herumtragen müssen.

Der amerikanische Arbeiter ist auf den beiden Seiten nicht zufrieden. Für die meisten Arbeiter ist die Arbeit eine unheimliche Last, die sie jeden Tag mit sich herumtragen müssen. Die Arbeit ist eine unheimliche Last, die sie jeden Tag mit sich herumtragen müssen. Die Arbeit ist eine unheimliche Last, die sie jeden Tag mit sich herumtragen müssen.

Der amerikanische Arbeiter ist auf den beiden Seiten nicht zufrieden. Für die meisten Arbeiter ist die Arbeit eine unheimliche Last, die sie jeden Tag mit sich herumtragen müssen. Die Arbeit ist eine unheimliche Last, die sie jeden Tag mit sich herumtragen müssen. Die Arbeit ist eine unheimliche Last, die sie jeden Tag mit sich herumtragen müssen.

Der amerikanische Arbeiter ist auf den beiden Seiten nicht zufrieden. Für die meisten Arbeiter ist die Arbeit eine unheimliche Last, die sie jeden Tag mit sich herumtragen müssen. Die Arbeit ist eine unheimliche Last, die sie jeden Tag mit sich herumtragen müssen. Die Arbeit ist eine unheimliche Last, die sie jeden Tag mit sich herumtragen müssen.

Der amerikanische Arbeiter ist auf den beiden Seiten nicht zufrieden. Für die meisten Arbeiter ist die Arbeit eine unheimliche Last, die sie jeden Tag mit sich herumtragen müssen. Die Arbeit ist eine unheimliche Last, die sie jeden Tag mit sich herumtragen müssen. Die Arbeit ist eine unheimliche Last, die sie jeden Tag mit sich herumtragen müssen.

Was wir erstreben von der Zukunft Ferner: Daß Brot und Arbeit uns gesichert seien, Daß unsere Kinder in der Schule lernen und unsere Greise nicht mehr betteln gehen.

### Jahresbericht des Chemnitzer Metall-Industriellen-Verbandes.

Der Chemnitzer Metallindustriellen-Verband hat seinen Jahresbericht für das Jahr 1907 veröffentlicht. Der Bericht zeigt die Entwicklung des Metallhandwerks in Chemnitz. Der Verband besteht aus 74 Mitgliedsbetrieben, die zusammen 23846 Beschäftigte beschäftigen. Der Verband hat sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen eingesetzt. Er hat die Forderung der achtstündigen Arbeitswoche durchgesetzt. Er hat auch die Forderung der Zulage für den Sonntag durchgesetzt. Der Verband hat sich auch für die Verbesserung der Sozialversicherung eingesetzt. Er hat die Forderung der Invalidenversicherung durchgesetzt. Er hat auch die Forderung der Unfallversicherung durchgesetzt.

Der Chemnitzer Metallindustriellen-Verband hat seinen Jahresbericht für das Jahr 1907 veröffentlicht. Der Bericht zeigt die Entwicklung des Metallhandwerks in Chemnitz. Der Verband besteht aus 74 Mitgliedsbetrieben, die zusammen 23846 Beschäftigte beschäftigen. Der Verband hat sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen eingesetzt. Er hat die Forderung der achtstündigen Arbeitswoche durchgesetzt. Er hat auch die Forderung der Zulage für den Sonntag durchgesetzt. Der Verband hat sich auch für die Verbesserung der Sozialversicherung eingesetzt. Er hat die Forderung der Invalidenversicherung durchgesetzt. Er hat auch die Forderung der Unfallversicherung durchgesetzt.

Der Chemnitzer Metallindustriellen-Verband hat seinen Jahresbericht für das Jahr 1907 veröffentlicht. Der Bericht zeigt die Entwicklung des Metallhandwerks in Chemnitz. Der Verband besteht aus 74 Mitgliedsbetrieben, die zusammen 23846 Beschäftigte beschäftigen. Der Verband hat sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen eingesetzt. Er hat die Forderung der achtstündigen Arbeitswoche durchgesetzt. Er hat auch die Forderung der Zulage für den Sonntag durchgesetzt. Der Verband hat sich auch für die Verbesserung der Sozialversicherung eingesetzt. Er hat die Forderung der Invalidenversicherung durchgesetzt. Er hat auch die Forderung der Unfallversicherung durchgesetzt.

Der Chemnitzer Metallindustriellen-Verband hat seinen Jahresbericht für das Jahr 1907 veröffentlicht. Der Bericht zeigt die Entwicklung des Metallhandwerks in Chemnitz. Der Verband besteht aus 74 Mitgliedsbetrieben, die zusammen 23846 Beschäftigte beschäftigen. Der Verband hat sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen eingesetzt. Er hat die Forderung der achtstündigen Arbeitswoche durchgesetzt. Er hat auch die Forderung der Zulage für den Sonntag durchgesetzt. Der Verband hat sich auch für die Verbesserung der Sozialversicherung eingesetzt. Er hat die Forderung der Invalidenversicherung durchgesetzt. Er hat auch die Forderung der Unfallversicherung durchgesetzt.

Der Chemnitzer Metallindustriellen-Verband hat seinen Jahresbericht für das Jahr 1907 veröffentlicht. Der Bericht zeigt die Entwicklung des Metallhandwerks in Chemnitz. Der Verband besteht aus 74 Mitgliedsbetrieben, die zusammen 23846 Beschäftigte beschäftigen. Der Verband hat sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen eingesetzt. Er hat die Forderung der achtstündigen Arbeitswoche durchgesetzt. Er hat auch die Forderung der Zulage für den Sonntag durchgesetzt. Der Verband hat sich auch für die Verbesserung der Sozialversicherung eingesetzt. Er hat die Forderung der Invalidenversicherung durchgesetzt. Er hat auch die Forderung der Unfallversicherung durchgesetzt.

Das Sprichwort: „Armut schändet nicht“ führen alle Menschen in Munde, aber wenige im Herzen.

Dem Arbeiterrecht ist dann noch ein Verzicht der dem Chemischen...

- List of names and addresses: G. H. Schmidt, Carl Schmidt, etc.

Wie sehr die Chemischen Metallindustriellen bestrebt sind, die...

Der Vorstand des Gesamtverbandes deutscher Metallindustrieller...

- Resolution list: 1. Das Inserieren nach Arbeitern in sozialdemokratischen...

Der Vorstand des Chemischen Bezirksverbandes deutscher Metall...

Also unter Versprechungen auf hohe Löhne Leute anzuwerben...

Die Lehre, die die Metallarbeiter aus vorstehendem zu ziehen...

Eine stete Gefahr für das Koalitionsrecht.

Vor vier Jahrzehnten wurde das Koalitionsrecht als eines der...

Und dann kam der Tag, wo das Koalitionsrecht sein Ende...

Die Arbeiterbewegung der preussische Bergbauarbeiter...

Unter dem Vorwand die preussische Regierung mehrfach den...

Die Verordnungen auf Zuchtstrafvorlage (1890) erwidern...

Das Scheitern der Zuchtstrafvorlage brachte die preussischen...

Der preussische Landtag wollte ein regelrechtes Gesetz zum...

Die königliche Staatsregierung zu ersuchen, sobald als mög...

- 1. die rechtswidrige Auflösung des Arbeitsvertrages...

Wer wollte von den beiden Häusern der preussischen Geset...

Wir dürfen nicht zulassen, daß sich in unserer Organisation...

Roch trübseligster vertrat Herr Budde diesen Standpunkt...

Die Arbeiterbewegung in der Eisenbahnverwaltung...

Am Sonntag den 3. Mai fand in Hamburg eine auf Antrag...

Aus den einzelnen Branchen.

Am Sonntag den 3. Mai fand in Hamburg eine auf Antrag...

Aus dem einleitenden Referat des Bezirksleiters Schulz seien...

Aus der Diskussion ist hervorgehoben, daß von Hamburg der...

Vom Verbandsvorstand sprachen Schlichte und Reichel...

Ersterer führte unter anderem aus: Das bisherige Resultat...

Callung

Über die vom 1. bis 29. April 1908 bei der Gewerkschaftsversammlung in...

- List of cities and their respective representatives: Baden 100, Mainz 100, Wiesbaden 100, Koblenz 100, etc.

Die Verwaltungstellen, Bevollmächtigten und sonstigen Einsender von Geldern werden hierdurch...

Zur Beachtung! - Zugang ist fernzuhalten:

- List of companies and locations: von Bionterle und Gohararbeiten nach Paris; von Hrenghischen Instrumentenmachern nach Tuttlingen; von Drechern, Schlossern und Maschinenarbeitern nach Halle a. S.

Alle Mitteilungen über Differenzen, die zur Sperrung eines Ortes oder einzelner Betriebe Anlass geben...

Korrespondenzen.

Gold- und Silberarbeiter. Kopenhagen. Der Streik in den Silberwarenfabriken von Carl M. Cohrs...

Graveure und Ziseleure.

Döbeln i. Sa. Am 28. April fand hier eine Branchenversammlung der Graveure und Ziseleure statt...

Metallarbeiter. Die Verleumdungsfucht der Hirschführer gegenüber dem Deutschen Metallarbeiter-Verband hat keine Grenzen...

Danzig. Die Verleumdungsfucht der Hirschführer gegenüber dem Deutschen Metallarbeiter-Verband hat keine Grenzen...

Gießen. Ziseleure und Schlosser werden davor gewarnt, bei der Firma Wiegand & Gräfe in Gießen Arbeit anzunehmen...

Höchst a. M. (Eine Antwort an die „Christliche“ Verbandsleitung in Höchst a. M.) In Nr. 103 des Höchster Kreisblattes...

Die heutige Konferenz beschließt: Bei allen zukünftigen Bewegungen auf Werften, die zur Arbeitsinstellung führen...

Deutscher Metallarbeiter-Verband.

Bekanntmachung. Um Irrtümer zu vermeiden und eine geregelte Beitragsleistung zu erzielen...

Um Irrtümer zu vermeiden und eine geregelte Beitragsleistung zu erzielen...

Es wird mehrfach die Wahrnehmung gemacht, daß die Reisegebühren die Beiträge in die Mitgliedsbücher mit Bleistift vornehmen...

Für die jugendlichen männlichen Mitglieder wird eine Beitragsmarke in anderer Farbe als für die weiblichen Mitglieder verwendet...

Die Erhebung von Extrabeiträgen wird nach § 6 Abs. 5 des Verbandsstatuts gestattet.

Ausgeschlossen werden nach § 22 des Statuts: Auf Antrag der Verwaltungstelle in Delmenhorst...

Auf Antrag der Verwaltungstelle in Leipzig: Der Former Emil Wendorf, geb. am 15. Juni 1869...

Auf Antrag der Verwaltungstelle in Nürnberg: Der Former Anton Hahn, geb. am 4. Dezember 1875...

Aufforderung zur Rechtfertigung. Die nachfolgend genannten Mitglieder werden aufgefordert, sich wegen der gegen sie beim Vorstand erhobenen Beschuldigungen zu rechtfertigen...

Auf Antrag der Bezirksleitung im 5. Bezirk: Der Schlosser Frz. Schnell, geb. am 2. Dez. 1889...

Auf Antrag der Verwaltungstelle in Dortmund: Der Former Friz Beck, geb. am 3. Dezember 1872...

Auf Antrag der Verwaltungstelle in Esslingen: Der Former Bruno Pischang, geb. am 28. Februar 1889...

Auf Antrag der Verwaltungstelle in Mühlhausen i. Cf.: Der Hilfsarbeiter Albert Birtz, geb. am 30. August 1880...

Gestohlen wurde: Mitgliedsbuch Lit. A. Nr. 170070, lautend auf den Metallbrüder August Schwarz...

Alle für den Verband bestimmten Geldsendungen sind nur an Theodor Werner, Stuttgart, Adie-Strasse 16b zu richten...

Mit kollegialem Gruß Der Vorstand.

Geschichte von Besondere. Die in den letzten Jahren vier Wochen die Menge von Aufträgen der Firma A. & S. ...

Wedderheim. Zu der Korrespondenz in Nr. 18, die von der Firma ...

Stolberg (A. & S.). Vor dem Schöffengericht fand kürzlich der ...

Stolberg (A. & S.). Die heutige Verhandlung ...

Die Kollegen mögen übrigens vorläufig sein bei ...

**Schmiede.**

Düsselhoff. In einer öffentlichen Schmiedeversammlung sprach ...

Die Kollegen mögen übrigens vorläufig sein bei ...

1900	1901	1902	1903	1904	1905
9980	11004	1744	18,88	20,02	
Schmiede u. Metallschmiede	12001	14789	2781	29,17	

Darum ergibt sich die Unrichtigkeit jenes Arguments ...

	Streit-Untert.	Rechtsch.	Gemäßregeln-II.	Reisegeb.	Krankent-Untert.	Arbeitslosen-II.	Umzugs-Untert.	Estergeb.	Motlage-Untert.	Summa
Streit-Untert.	3471 176,72									
Rechtsch.		78902,21								
Gemäßregeln-II.			268 131,42							
Reisegeb.				261 829,44						
Krankent-Untert.					745 764,20					
Arbeitslosen-II.						588 176,35				
Umzugs-Untert.							79 900,79			
Estergeb.								19 861,70		
Motlage-Untert.									106 194,45	
Summa	5683 271,03	18,61	150 611,06	8,85	1 610,96	0,09	15 903,23	0,86	7 827,50	0,48

Zu bemerken ist, daß der Berechnung der Mitgliederzahl ...

Wahl wurde abgelehnt, wenn man die Entscheidung der Sache den Arbeitern in ihre Hände legt. Die Verhandlung über die Wahl wurde abgelehnt, wenn man die Entscheidung der Sache den Arbeitern in ihre Hände legt. Die Verhandlung über die Wahl wurde abgelehnt, wenn man die Entscheidung der Sache den Arbeitern in ihre Hände legt.

### Werftarbeiter.

Im letzten Jahr haben sich für die Werftarbeiter der Unterweserorte Ereignisse von großer Bedeutung abgespielt. Die Krise hat hier in der Schiffbauindustrie stark eingekehrt. Die Folgen des schlechten Geschäftsganges werden für die Werftarbeiter noch dadurch verschärft, daß das Unternehmertum die Krise dazu benutzen will, die Arbeitsverhältnisse der Werftarbeiter noch zu verschlechtern. Die Unternehmer glauben, daß jetzt die Zeit gekommen sei, ihr Mächtigen an der Arbeiterschaft fühlen zu können. Aber ganz so leicht geht es heutzutage, trotz der Krise, doch nicht mehr, die Arbeitsverhältnisse zu verschlechtern. Die Werftarbeiter sind hier ziemlich gut organisiert und lassen nicht alles jäh über sich ergehen, sondern sie legen jeder Verschlechterung heftigen Widerstand entgegen. Wenn auch die gegenwärtigen Verhältnisse es den Werftarbeitern geboten erscheinen lassen, den offenen Kampf zu vermeiden, so haben sie doch eine Reihe anderer, recht wirkungsvoller Mittel, wenigstens dort, wo die Organisation eine Strafe ist, die Gefühle der Scharfmacher in Schach zu halten. Die Ereignisse der letzten Monate haben sehr viel dazu beigetragen, die Solidarität der Werftarbeiter zu wecken, sie haben aber auch Haß und Erbitterung in den Herzen der Arbeiter zurückgelassen. Man kann es ruhig aussprechen: jahrelang die Werkunternehmer der Unterweserorte weiter fort, den Werftarbeitern Gewalt anzutun, sie in ungerechter Weise zu behandeln, wie es besonders in der letzten Zeit geschehen ist, dann schwindet das Interesse, das die Werftarbeiter an dem Gelingen des Betriebs, in dem sie beschäftigt sind, haben, es geht verloren. Durch eine ungerechte Behandlung der Arbeiter drückt das Unternehmertum die Leistungsfähigkeit der Schiffbauindustrie herab. Das sollten doch auch die Unternehmer einsehen, daß sie durch Aultreiber allein, und seien es ihrer noch so viele, die Leistungsfähigkeit nicht heben können. Das können sie nur, wenn sie die Arbeiter anständig und gerecht behandeln, wenn sie geregelte Arbeitsverhältnisse einführen. Ungerechte Behandlung der Arbeiter und ungeregelte Arbeitsverhältnisse findet man auf den Werften der Unterweserorte in einer Vollenbung, wie wohl in keiner Industrie Deutschlands. Sie sind es auch, die den Werften der Unterweserorte die Produktion erschweren und ihre Leistungsfähigkeit und Konkurrenzfähigkeit, falls nicht bald eine bessere Einsicht bei den Unternehmern platzgreift, in Frage stellen. Die ganzen Arbeitsverhältnisse finden auch ihren Ausdruck in dem Arbeiterwechsel. Die Werft Tecklenborg sagt in ihrem Geschäftsbericht für 1907, daß trotz der größten Anstrengung, geeignete Kräfte heranzuziehen (durch Agenten im In- und Ausland, B. Ver.), die Gesellschaft, wie schon in den letzten Jahren, andauernd und in erheblichem Maße unter Arbeitermangel zu leiden hatte. Auch der Arbeiterwechsel war ein außerordentlich großer, so betrug der Zugang 4416, der Abgang 4241 Personen bei einer durchschnittlich beschäftigten Anzahl von 1869 Personen gegen 1826 Personen im Jahre 1906. Auf den anderen Werften ist es nicht besser, eher noch schlimmer. Die ganze Organisation der Arbeit auf den Werften in den Unterweserorten ist die denkbar schlechteste, unnutzige und kostspieligste. Alles ist darauf zugeschnitten, den Arbeitern die Arbeit und das Leben so schwer wie möglich zu machen. Viele Maßnahmen werden getroffen, die nur die Arbeit teurer machen und dem Betrieb nachteilig sind. Wir wollen nur einzelne Beispiele anführen. Eine Gruppe von Arbeitern wird beauftragt, Überstunden zu machen. Die Arbeiter machen einen Tag überstunden. Am anderen Tage finden sie, daß sie tatsächlich nicht weiterarbeiten können, wenn sie Überstunden machen. Sie gehen deshalb nach 9 1/2 stündiger Arbeit nach Hause. Am anderen Tage wird ihnen gesagt, daß sie deshalb entlassen werden. Am nächsten Tage wollen sich die Arbeiter ihre Entlassung holen. Nun wird ihnen gesagt, daß sie weiterarbeiten können, wenn sie 1 1/2 Strafe bezahlen. Dies lehnen die Arbeiter ab. Darauf werden 7 Arbeiter entlassen. Es waren fast lauter tüchtige, geschulte Arbeiter, die schon 4 und 5 Jahre auf der Werft beschäftigt waren. Man vergleiche dieses Verfahren mit dem Bericht der Werft Tecklenborg über Arbeitermangel und Arbeiterwechsel. Unter diesen 7 Arbeitern befindet sich ein jugendlicher Arbeiter unter 16 Jahren. Derselbe sollte, obwohl dies gesetzwidrig und strafbar ist, Überstunden machen. Weil er keine machte, sollte er 1 1/2 Strafe bezahlen. Er wurde ebenfalls entlassen, weil er sich weigerte, dies zu tun. Ein anderes

Beispiel: 7 Arbeiter erhalten nach Fertigstellung ihrer Arbeit den Auftrag, nach 4 Stunden noch 2 Stunden zu arbeiten. Der Arbeiter, der es nicht mag, legt die Werkzeuge ab und geht nach Hause. Die Werkstattler sind sehr empört darüber. Der Arbeiter, der es nicht mag, legt die Werkzeuge ab und geht nach Hause. Die Werkstattler sind sehr empört darüber.

### Rundschau.

Reichstag. Am Donnerstag den 7. Mai, Schluß halb 1 Uhr mittags, hatte der am 10. Uhr zur Sitzung berufene Reichstag eine Tagesordnung von 21 Punkten erledigt und damit den Schluß des Sessionsabschnitts erreicht. Er ist bis zum 20. Oktober dieses Jahres vertagt worden.

am nächsten Tage... Ein Gesetz über die Versicherung... Bei einer Novelle zum Gesetz über den Versicherungsvertrag beschäftigte sich der Abgeordnete Severing eingehend mit den sogenannten Wohlfahrtsvereinen (Pensionskassen) der großen Unternehmer, besonders mit denen der Kruppwerke. Trotz der nervösen Unterbrechungen durch den Vizepräsidenten Paasche, der sich als ein Anwalt großkapitalistischer Interessen zu fühlen schien, gelang es dem Benjamin der sozialdemokratischen Fraktion, seine Bemerkungen wirkungsvoll durchzuführen. (Wir kommen in nächster Nummer auf die Verhandlungen über diese Angelegenheit zurück.) Sogar der freisinnige Abgeordnete Cuno mußte anerkennen, daß die vorgeschlagenen Wohlfahrtsvereine für die Arbeiter ihre schweren Bedenken hätten, so daß es dringend geboten sei, hier endlich einmal eine gesetzliche Regelung vorzunehmen. Unter Ablehnung aller sozialdemokratischen Anträge wurde die Vorlage schließlich angenommen. Eine schwere Schädigung solcher Menschen, die das Unglück gehabt haben, von Haustieren verletzt zu werden, ist die Änderung des § 833 (Tierhalterparagraf) des Bürgerlichen Gesetzbuches. Dieser Paragraf legt die Entschädigungspflicht dem sogenannten Tierhalter, das heißt dem Eigentümer des Tieres auf. Agrarische Unverschämtheit hat es fertig gebracht, durch zähe Arbeit hier unser ganzes Rechtssystem zu durchlöchern. Natürlich mußten zur Werdung dieses Tatbestandes allerhand volks- und mittelstandsfremdliche Phrasen herhalten. Man rede davon, wie schwer es den armen Bauern oder dem Besitzer eines Hundehufwecks falle, die Entschädigung anzubringen, wenn sein Tier einem anderen einen Schaden zugefügt hätte. Aber man sage nichts davon, daß die geschädigten Menschen zu 99 Prozent den Kreisen der Minderbemittelten angehören. In einer der letzten Überprüfungen der Rechnungskommission des Reichstags ist ganz beiläufig eine Statistik derjenigen Personen aufgeführt, an die der Ministerpräsident Entschädigungen auf Grund des § 833 des Bürgerlichen Gesetzbuches zu zahlen gehabt hat; aus ihr ergibt sich sonnenklar, daß Arbeiter, kleine Bauern und dergleichen in allererster Linie der Gefahr ausgesetzt sind, von Tieren verletzt zu werden. Jetzt aber haben es die Agrarier erreicht: Wenn ein Mensch auf ihren Gütern von einem Pferde zum Krüppel geschlagen wird, dann brauchen sie keinen roten Heller zu zahlen, sie können den Unglücklichen in den Genußgraben werfen und mittellos zugrunde gehen lassen. Daß ein solcher kanibalischer Vorschlag im Deutschen Reich Gesetz werden konnte, ist eine Folge der Wozopolitik. Eine ähnliche Tendenz zur Unterstufung der Agrarier hat das Gesetz über die Abänderung des Gesetzes über den Unterfürsorgeverpflichtung, wonach in Zukunft die Arbeitsgemeinden zugunsten der Heimatgemeinden mit den Unterfürsorgungen verarmter Menschen belastet werden sollen. Es bedarf gar nicht erst der Erwähnung, daß auch diese Vorlage mit Hurra angenommen wurde. Es gibt eben keinen Grundjah, den der „Freisinn“ in dieser Zeit nicht zu verraten geneigt wäre; dafür ist auch das Schicksal der sogenannten Dörmarsenzulage ein Beweis. Die Dörmarsenzulage, besonders Bergzuzulagen für deutsche Beamte in den Gebieten mit polnischer Bevölkerung, ist ein grandioser Korruptionsschinder. Noch vor ein paar Jahren wetteten die „Freisinnigen“ mit guten Gründen dagegen und verschworen sich hoch und heilig, daß sie „niemals“ ihre Hand zu einer so schamlosen Politik bieten würden — heute schwingen sie sich kaum noch zu dem Antrag auf, die Summe des Korruptionsschunders klein wenig niedriger zu bemessen als die Regierung sie haben wollte. Durch eine neue Maß- und Gewichtordnung wird einigen Abstellern auf dem Gebiet der Eichung und Nachzeichnung ein Ende bereitet. Aber da die Bestimmungen über die Eichung und Nachprüfung der Maße und Gewichte nur für den öffentlichen Handel und Verkehr gelten sollen, so beantragte die sozialdemokratische Fraktion im Interesse der Arbeiterklasse, sie auch auf den nichtöffentlichen Verkehr (zum Beispiel in Fabriken, in Bergwerken und dergleichen) auszudehnen; der Arbeitslohn der Arbeiter ist nämlich vielfach von dem Maßstab der geleisteten Arbeit abhängig, zum Beispiel im Bergbau von der Zahl der gefüllten Kohlenwagen. Alle diese Anträge wurden abgelehnt, weil die Mehrheit des Reichstags den betrügerischen Manipulationen profitierender Unternehmer nicht zu Leibe rücken wollte. Im Eymont läßt Goethe die Regentin sagen: „Ich weiß wohl, daß Politik selten Treu und Glauben halten kann, daß sie Offenheit, Untherzigkeit, Nachgiebigkeit aus unseren Herzen ausschließt.“ Wenn man die Wahrheit dieser Worte einmal studieren will, dann braucht man nur einer Sitzung des Reichstags zuzuhören, in der es sich um Wahlprüfungen handelt. Die Verfassung läßt dem Reichstag das Recht, über die Gültigkeit der Mandate seiner Mitglieder selbst zu entscheiden. Man wollte das Parlament dadurch unabhängig machen, unabhängiger als wenn selbst ein ordentlicher Gerichtshof in seine Geschäfte hineinzuwürgen hätte. Die Wirklichkeit aber hat man dadurch den Mehrheitsparteien die Freiheit gegeben, Recht und Gerechtigkeit in der brutalsten Weise niederzutampeln. Was seit etwa fünf Jahren die Mehrheitsparteien darin geleistet haben, sollte doch einmal dem Volke ausführlich dargelegt werden, denn in kurzen Notizen läßt es sich tatsächlich nicht beschreiben. Wenn

Wahlen, wie die des Reichstages, eines der notwendigen...

Es indet dieser erste Abschnitt des Reichstages mit einem...

Gewerkschaftliches.

Baugewerbe. Wie der glücklich erfolgte Friedensschluss im...

Ersetzung, wobei Lohnveränderungen von 2 bis 3 % die Grenze...

Die in dem letzten Absatz des Schiedspruches vorgesehenen...

Die in dem letzten Absatz des Schiedspruches vorgesehenen...

Verdammung des Zentralvereins der Bureauangestellten und des...

Zu den Einigungsbestrebungen.

Am 26. April fand in Berlin eine Konferenz von Vertretern...

1. Die Erwerbslosenunterstützung ist für die Mitglieder...

Die Firma Schönan und die Elbinger Justiz.

Beinahe zwei Monate lang hat sich die Strafkammer in...

Freiwiliger Einigungsversuch.

Als die Hohenheimerwahlen vorüber waren und der Rür...

Lehrer abgeben, nach der Bestimmung des Reichstages...

Vom Entwurfsverfahren.

In Dresden (sah die Eisenbahnbetriebsinspektion einen...

Literarisches.

Gewerbliche Gesundheitspflege. Von Dr. A. Dender, Königlich...

Verbands-Anzeigen

Mitglieder-Versammlungen.

(In allen Versammlungen werden Mitglieder aufgen.)

- Samstag, 16. Mai: Glaucha i. S., Zentralfabrik, halbes...

Sonntag, 17. Mai:

- Sannott-Ed. Feigsm. Langestr. 10. Montag, 18. Mai:

Dienstag, 19. Mai:

- Wagners-Hof, Bonn, halbes 9 Uhr. Gelsenkirchener (Kempn.) Maschin...

Donnerstag, 21. Mai:

- Bischhofswende, Müllersstr., halbes 7 Uhr. Döhl. Grüner Wald, halbes 9 Uhr.

Freitag, 22. Mai:

- Differdingen. Theis-Röllinger, 1/9. Samstag, 23. Mai:

- Nalen. Girsch, 8 Uhr. Waghafenw. Bayer. Hof, halbes 9 Uhr.

- Davidsau (Horn). Marlin, 11 Uhr. Dinnwald, Wasser/Str., halbes 11 Uhr.

Veranstaltungen der Ortsverwaltungen u.

- Berlin. Vertrauenskonferenzen. Donnerstag, 21. Mai, in folgenden Lokalen:

Gestorben.

- Angsburg. Anna Stig. Bescheiderin, 46 Jahre, Wedemeyerstr.

Zentralarbeitsnachweis für Gruben- und Zieglereu

Berlin NW. 6, Chariteestraße 3.

Privat-Anzeigen.

- 2 bis 3 tägige Rieten- und Schraubenschrauber für Fraktions...